Maßnahmenblatt zur Pflege von Borstgrasrasen

Erhalten Sie wertvolle Lebensräume!

Der FFH-Lebensraumtyp (LRT) 6230 „Artenreiche montane Borstgrasrasen“ kommt meist in Hochlagen der Mittelgebirge auf frischen bis feuchten oder auch wechselfeuchten Standorten vor. Die charakteristische Ausprägung der Pflanzengesellschaft entwickelt sich auf ungedüngten Extensivweiden und -wiesen mit sauren, nährstoffarmen und flachgründigen Böden, die durch Basalt- und Silikatverwitterung entstanden sind.[2]

Der Verbreitungsschwerpunkt in Hessen konzentriert sich auf das Osthessische Bergland, insbesondere die Hohe Rhön mit den umfangreichsten Vorkommen Hessens, den Vogelsberg und den Meißner. In anderen Mittelgebirgslagen gibt es weitere Vorkommen, während der Lebensraumtyp im hessischen Tiefland nur in begrenztem Maße anzutreffen ist. [2] Im Landkreis Kassel finden sich Vorkommen von Borstgrasrasen in den FFH-Gebieten Habichtswald und Seilerberg bei Ehlen, Heubruchwiesen bei Eschenstruth und im Naturpark Reinhardswald.

Borstgrasrasen sind Lebensraum für eine Vielzahl seltener und gefährdeter Pflanzenarten, die an die spezifischen Standortbedingungen angepasst sind. Beispiele für kennzeichnende Arten in Borstgrasrasen sind Arnika (*Arnica montana*), Berg-Platterbse (*Lathyrus linifolius*), Borstgras (*Nardus stricta*), Gemeines Kreuzblümchen (*Polygala vulgaris*), Harzer Labkraut (*Galium saxatile*), Hunds-Veilchen (*Viola canina*) und Wald-Läusekraut (*Pedicularis sylvatica*).[3] Das namengebende Gras hat eine typische brettartige Wurzel und borstige Blätter mit hohen Rohfahsergehalten und dadurch sehr geringem Futterwert.

Gefährdung und Rückgang von Borstgrasrasen

Borstgrasrasen sind Magerrasen und galten bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts auf Grund geringer Futtererträge als minderwertig. Durch Düngung und daraus folgende Nutzungsintensivierung, aber auch durch Aufforstung oder Verbuschung nach Aufgabe der Nutzung sind die Vorkommen von Borstgrasrasen seitdem stark zurückgegangen. Auf Grund seiner Seltenheit wird der LRT heute durch die FFH-Richtlinie der EU europaweit geschützt.[2]

Abb. 1: Borstgras (Foto: C. Becker)

Abb. 2: Borstgrasrasen mit Arnika (Foto: K. Anschlag)

Gefährdungsursachen [1,4]

- Nutzungsänderungen (z.B. Umbruch, Aufforstung, Aufgabe der Nutzung)
- Nutzungsintensivierung (z.B. Überbeweidung, Einsatz von Düngemitteln)
- Einsatz von Pflanzenschutzmitteln
- Höhere Nährstoffverfügbarkeit durch Deposition und Mineralisation
- Schadstoffeinträge
- Ablagerungen (z.B. Schlagabraum, Rindenabfälle, Schnittgut, Gartenabfälle, landwirtschaftliche Abfälle etc.)

Landschaftspflegeverband
Landkreis Kassel e. V.
Rainer-Dierichs-Platz 1
34117 Kassel

Telefon: +49 (561) 220779-00
Telefax: +49 (561)220779-10
www.lpv-landkreis-kassel.de

Kasseler Sparkasse
DE 85 5205 0353 0011 8480 28
BIC HELADEF1KAS

Vorsitzender:
Landrat Andreas Siebert

St.-Nr.: 026 250 89560
Amtsgericht Kassel VR 5624

Schutzmaßnahmen - Was können Sie tun? [1, 3, 4, 5]

Borstgrasrasen brauchen Nutzung!

Zu seltene Nutzung oder zu häufiges Mulchen führt zu artenarmen, Gräser- dominierten Beständen.

- **Regelmäßige jährliche Nutzung oder Pflege** sind nötig, damit artenreiche Borstgrasrasen nicht verloren gehen

Pflegemaßnahmen:

- **Extensive Beweidung** oder **einschürige Mahd, entsprechend der Nutzung unter der sich der LRT entwickelt hat**
- **Periodischer Biomassenentzug:** Zur Bewahrung bzw. Wiederherstellung des geringen Nährstoffangebotes der Standorte
- **Beweidung:**
  - Beweidung mit Rindern oder mit Schafen und Ziegen nach Möglichkeit in Hütehaltung
  - Beweidungsform wählen, die der traditionellen Triftweide ähnelt. Großräumige Standweide mit geringer Besatzdichte (0,3-1 GV/ha) und langer Weideperiode ohne Zufütterung oder Umtriebsweide mit zwei kurzen intensiven Beweidungsphasen und längerer Nutzungspause (8 Wochen);
- **Einrichtung des Pferchs und der Tränke außerhalb** des FFH-Lebensraumtyps, insbesondere bei kleinflächigen Vorkommen
- **Mahd: einmalige späte Mahd ab Mitte Juli bis Oktober**
  - Staffelmahd bzw. Mosaik von zu unterschiedlichen Zeiten gemähten Bereichen
  - Flächen mit mindestens 5 cm Bodenabstand mähen
  - Mahdgut abfahren
  - Nachbeweidung im Herbst ist möglich
- **Nährstoffanreicherung vorbeugen:** Je nach Standort, gelegentlich frühe Nutzung oder Vorweide kombiniert mit spätem Mahdtermin um mehr Nährstoffe zu entziehen und Vergrasung/ Vermosung zu verhindern
- **Bei Artenrückgang:** Ursachen analysieren und bei Änderungen im Nährstoffhaushalt oder der Bewirtschaftung gegensteuern
- **Mechanische Entbuschung:** In stark verbuschten Bereichen empfohlen, einige dichtwüchsige Dorngebüsche und Einzelbäume können belassen werden
- **Reduzierung von Beschattung und Laubeintrag:** Vermeidung allmählicher Flächenverluste**:** ggf. frühzeitige Nutzung hochwüchsiger Bäume oder Rückschnitt ausladender Äste und sich ausdehnender Strauchmäntel

Weitere Schutzmaßnahmen:

- **Förderung von Huteweiden**
- **Einrichtung von Pufferzonen** zur Verhinderung von Nähr- und Schadstoffeinträgen aus angrenzenden intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen- je nach Eintragsrisiko möglichst Pufferstreifen von mindestens 10 bis 50 m Breite)
- Bei Beständen, in denen Borstgras (*Nardus stricta*) zu stark zunimmt: Anpassung der Beweidung (Intensität, Tierart) und Pflegemahd oder ggf. Umstellung auf einschürige Mahd
- **Keine zusätzliche Entwässerung**
- **Kein Umbruch**
- **Keine Einebnung des Bodenreliefs**
- **Vorkommen auf Waldwiesen können durch jagdliche Einrichtungen gefährdet sein** (Kirrungen, Fütterungen und Ansitze dürfen nicht in Borstgrasrasen angelegt werden)

Landschaftspflegeverband
Landkreis Kassel e. V.
Rainer-Dierichs-Platz 1
34117 Kassel

Telefon: +49 (561) 220779-00
Telefax: +49 (561)220779-10
www.lpv-landkreis-kassel.de

Kasseler Sparkasse
DE 85 5205 0353 0011 8480 28
BIC HELADEF1KAS

Vorsitzender:
Landrat Andreas Siebert

St.-Nr.: 026 250 89560
Amtsgericht Kassel VR 5624

Quellen und Abbildungen:

[1] Peppler-Lisbach, C., & Fischer, P., 2022. Vegetationsentwicklung in Artenreichen Borstgrasrasen (Lebensraumtyp 6230) in FFH-Gebieten des Werra-Meißner-Kreises (Hessen) und Konsequenzen für die Naturschutzpraxis. Tuexenia, 42.

[2] Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (Hrsg.), 2020. Der Borstgrasrasen - Pflanzengesellschaft des Jahres 2020
Online verfügbar unter: Poster_Borstgrasrasen.pdf (hlnug.de). [Abruf am: 12.12.2023].

[3] Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (Hrsg.), 2023. Leitlinien für die Erhaltung und Entwicklung von FFH-Lebensraumtypen. Teil I: Grünland-Lebensraumtypen. 1. Fassung (Stand: März 2023), Wiesbaden

[4] Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (Hrsg.), 2021. FFH-Lebensraumtyp 6230* Artenreiche Borstgrasrasen* (*prioritärer Lebensraum im Sinne der FFH-Richtlinie), Karlsruhe
Online Verfügbar unter: FFH-Lebensraumtyp 6230 (lubw.de). [Abruf am: 12.12.2023].

[5] NLWKN (Hrsg.), 2022. Vollzugshinweise zum Schutz der FFH-Lebensraumtypen sowie weiterer Biotoptypen mit landesweiter Bedeutung in Niedersachsen – Artenreiche Borstgrasrasen. – Niedersächsische Strategie zum Arten- und Biotopschutz, Hannover, 15 S., (www.nlwkn.niedersachsen.de/download/25849)

Abb. 1 – Borstgras (Foto: C. Becker, 2020)

Abb. 2 - Borstgrasrasen mit Arnika (Foto: K. Anschlag): Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie: Der Borstgrasrasen - Pflanzengesellschaft des Jahres 2020
Online verfügbar unter: Poster_Borstgrasrasen.pdf (hlnug.de). [Abruf am: 12.12.2023].

Landschaftspflegeverband
Landkreis Kassel e. V.
Rainer-Dierichs-Platz 1
34117 Kassel

Telefon: +49 (561) 220779-00
Telefax: +49 (561)220779-10
www.lpv-landkreis-kassel.de

Kasseler Sparkasse
DE 85 5205 0353 0011 8480 28
BIC HELADEF1KAS

Vorsitzender:
Landrat Andreas Siebert

St.-Nr.: 026 250 89560
Amtsgericht Kassel VR 5624